



Birte Palder

Robert Bosch Kulturmanagerin
im Ministerium für Kunst
und Kulturpolitik
des Gebiets Uljanowsk

2009-2011 – Uljanowsk, Russland



Robert Bosch **Stiftung**



Birte Palder

hat an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Slavische Philologie, Politikwissenschaft und Neuere Deutsche Literatur- und Medienwissenschaften studiert. Während ihres Studiums absolvierte sie zwei Auslandssemester an der Staatlichen Universität Irkutsk (Russland) und eines an der Universität Tartu (Estland). Parallel zu ihrem Studium erwarb sie Erfahrungen im Bereich kulturelles Projektmanagement durch Praktika bei der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius in Hamburg, beim Youth Philanthropic Fund Rebirth of the Land of Sibiria in Irkutsk sowie beim Goethe-Institut in St. Petersburg. Unter anderem wirkte sie bei der Organisation der Preisverleihungen des Gerd Bucerius-Förderpreises Freie

Kontakt

birte.palder@kulturmanager.net

Presse Osteuropa und bei der Organisation von Projekten im Rahmen der Deutschen Woche 2009 in St. Petersburg mit. Von September 2009 bis August 2011 war Birte Palder als Robert Bosch Kulturmanagerin im Ministerium für Kunst und Kulturpolitik des Gebiets Uljanowsk tätig und initiierte, konzipierte und leitete Kulturprojekte mit deutschen und deutsch-russischen Inhalten.

Ministerium für Kunst und Kulturpolitik des Gebiets Uljanowsk

Dem Ministerium für Kunst und Kulturpolitik des Gebiets Uljanowsk obliegt die Verwaltung des Kulturbereichs im Gebiet Uljanowsk. Zum Ministerium gehören 17 staatliche Kultureinrichtungen, deren Tätigkeit vom Ministerium koordiniert und finanziert wird. Darüber hinaus koordiniert das Ministerium die Tätigkeit von über 1000 kommunalen Kultureinrichtungen. Es arbeitet eng mit regionalen und nationalen Partnern zusammen und baut systematisch internationale Kontakte auf. Die Gebietsregierung finanziert die Tätigkeit des Ministeriums. Zu den Aufgabenbereichen des Ministeriums gehören die Leitung des Bibliothekwesens, die Unterstützung von Museen, Kunst- und Kultureinrichtungen sowie nationaler kultureller Autonomien. Es führt eigene Projekte im Bereich Kultur durch und entwickelt Programme zur Entwicklung der Kunst- und Kultur-



szenen sowie des Archivwesens im Gebiet Uljanowsk. Darüber hinaus arbeitet das Ministerium an der Entwicklung zivilgesellschaftlicher Strukturen. Es regt die aktive Teilnahme der Bevölkerung am kulturellen Leben an und setzt sich für die Entwicklung der kulturellen Infrastruktur und eine bessere Vernetzung und Zusammenarbeit der Kultureinrichtungen im Gebiet Uljanowsk ein.

»Als Robert Bosch Kulturmanagerin in Uljanowsk initiierte und organisierte ich deutsch-russische Kulturprojekte. Der Schwerpunkt meiner Tätigkeit lag auf der Vermittlung zeitgenössischer deutscher Kunst und Kultur und dem Anstoßen neuer Projektideen. Dabei lag mir die Förderung des interkulturellen Austauschs sowie der interkulturelle Dialog zwischen russischen und deutschen

Kulturschaffenden besonders am Herzen. Es freut mich, dass viele der von mir initiierten Projekte fortgeführt werden und somit eine gewisse Nachhaltigkeit gewährleisten.«



Oben: Dem Ministerium unterliegen u.a. drei Theater. 2011 kooperierte Birte Palder mit dem Kinder- und Jugendtheater Uljanowsk, hier im Gespräch mit Schauspielern des Kinder- und Jugendtheaters.

Links: Das Ministerium für Kunst und Kulturpolitik liegt im Zentrum der Stadt am Lenin-Platz.



Theater mal anders! Improvisationstheater in Uljanowsk

«Театральный НЕФОРМАТ» – Deutsche Tage 2011

Theater mal anders! So lautete das Motto der Deutschen Tage 2011 in Uljanowsk. Festgelegte Sujets, einstudierte Texte, Haupt- und Nebenrollen, Einheit von Ort, Zeit und Handlung? Das Improvisationstheater »Tante Salzmännchen« bewies im Rahmen der Deutschen Tage 2011, dass es auch anders geht. Beim Improvisationstheater gibt es keine Stücke mit festem Inhalt oder gar festem Text. Für jede Szene lässt sich der Moderator Vorgaben aus dem Publikum geben, die von den Akteuren ad hoc in eine spannende Geschichte umgesetzt werden. Alles, was man sich vorstellen kann, wird beim Improvisationstheater Wirklichkeit. Die Szenen sind witzig und spannend, chaotisch und absurd, saukomisch oder pathetisch. Improvisationstheater beruht auf der Bereitschaft zur Interaktion. Das Publikum bestimmt, was auf der Bühne passiert. Gefragt sind Spontaneität und Kreativität, sowohl von den Schau-

spielern als auch vom Publikum. Improvisationstheater ist eine Herausforderung für Schauspieler und Publikum. Davon konnten sich die Besucher der IMPROSHOW in Uljanowsk und Dimitrovgrad überzeugen. Darüber hinaus leiteten die Improvisierer Dagmar Richter, Yasemin Noll-Gülerbasli, Carsten Kühl und Reiner Wiese Workshops mit Studenten und regten die Nachwuchsschauspieler zum Improvisieren an. Im Rahmen des Kindertheaterfestivals »Spielend lesen lernen« inszenierten Schüler deutsche Märchen. Die Gewinner des Festivals nahmen an einem Workshop unter der Leitung von »Tante Salzmännchen« teil. Im Rahmen der Deutschen Tage 2011 inszenierten die Schauspieler des Kinder- und Jugendtheaters außerdem das Werk von Paul Maar »Eine Woche voller Samstage« in Form einer szenischen Lesung und bewiesen, dass es nicht vieler Requisiten bedarf, um das Publikum zu begeistern.

Links: Dagmar Richter und Carsten Kühl zeigen, dass man zum Improvisieren keine Requisiten braucht. Anregungen und Impulse bekommen die Schauspieler aus dem Publikum.

Rechts: Insgesamt 50 Studenten nahmen an dem Theaterworkshop mit »Tante Salzmännchen« teil und probierten sich im Improvisieren.





»Uljanowsk – ein außergewöhnliches Stadtportrait« Fotoworkshop mit Linn Schröder und Anne Schönharting

(Agentur OSTKREUZ, Berlin)

»Fotografie ist ein Glückslos«, sagt Anne Schönharting, »eine Einladung in eine unerforschte Welt, die man entdecken kann, weil man Fotograf ist.« Eine neue Welt entdeckten insgesamt 13 Studenten und Nachwuchsfotografen im Alter von 14-42 Jahren im Rahmen eines Workshops mit Linn Schröder und Anne Schönharting, zwei Fotografinnen der Agentur »OSTKREUZ« im September 2010 im Fotografiemuseum Uljanowsk. Der Workshop bestand aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im Rahmen des theoretischen Teils präsentierten Anne Schönharting und Linn Schröder ihre eigenen Arbeiten und Projekte und zeigten Dokumentarfilme über das Schaffen weltbekannter Fotografen wie Annie Leibovitz, Henri Cartier-Bresson, Helmut Newton und Martin Parr. Soviel Arbeiten wie möglich anschauen, das Auge sich einsehen lassen, verstehen, wie Fotografie funktioniert; auch das war Teil des

professionellen Trainings. Im Anschluss analysierten die beiden Fotografinnen gemeinsam mit den Workshopteilnehmern die Arbeiten der Studenten und Nachwuchsfotografen, um deren Stärken herauszufiltern und ihre Neigungen zu verstehen. Anschließend erhielten die Teilnehmer eine individuelle praktische Aufgabe: Innerhalb von zwei Tagen musste ein Projekt zum Thema Stadtportrait fotografisch umgesetzt und eine Serie für eine Ausstellung, als Ergebnis des Workshops, vorgelegt werden. Die Ausstellung zeigt Fotografien der insgesamt 13 Seminar-Teilnehmer, die während des Workshops entstanden sind. Jeder der Teilnehmer erzählt mit Hilfe der Fotografie seine ganz eigene Geschichte. Ergebnis des Workshops ist ein außergewöhnliches Stadtportrait der Stadt Uljanowsk, das die Stadt aus unterschiedlichsten Gesichtspunkten beleuchtet.

Links: Linn Schröder und Anne Schönharting (Agentur OSTKREUZ, Berlin) leiteten im Rahmen der Deutschen Tage 2010 in Uljanowsk einen Fotoworkshop zum Thema Stadtportrait.

Rechts: Die Workshopteilnehmer gestalteten die gesamte Ausstellung von Anfang bis Ende selbst, vom ersten Schnappschuss bis zur Installation.



A man with dark hair, wearing a bright red bucket hat with a yellow trim and a blue vest over a red and white striped shirt, is shown in profile, focused on his work. He appears to be in a workshop or studio, with a rack of clothes visible in the background. The lighting is dramatic, highlighting the textures of his clothing and the concentration on his face.

Impressum

Robert Bosch Kulturmanager
in der Russischen Föderation

Ein Programm der Robert Bosch Stiftung
und des Goethe-Instituts

Goethe-Institut Moskau
Janina Baikina/Projektkoordinatorin
Leninskij prospekt, 95a
119313 Moskau/Russland
Tel.: +7 (495) 936-2457 bis 60
Fax: +7 (495) 936-2232
baikina@moskau.goethe.org
www.goethe.de/moskau

www.bosch-stiftung.de/kulturmanager

Fotos: Cover, Seite 3 oben, 4, 5: Natalja Kovele-
nova | Seite 2: Michael Fuchs | Seite 3 links: Birte
Palder | Seite 6, 7: Jaroslava Evdokimova